

Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten  
Association des thérapeutes en psychomotricité  
Associazione dei terapisti della psicomotricità

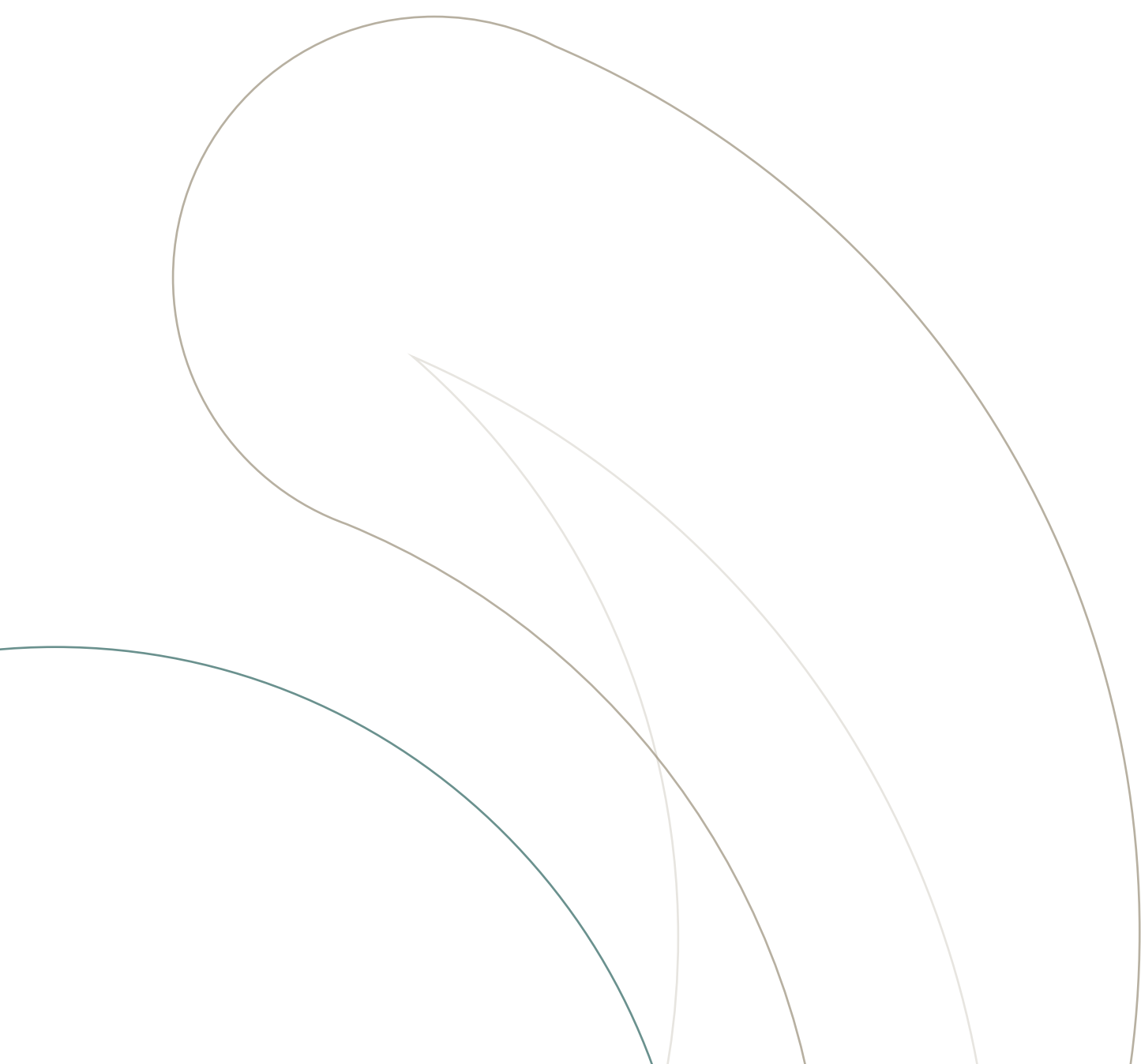


**psychomotorik schweiz**  
**psychomotricité suisse**  
**psicomotricità svizzera**

**Jahresbericht 2022**

## Impressum

Herausgeber:  
Psychomotorik Schweiz  
Genfergasse 10  
3011 Bern  
Telefon 031 301 39 80  
[info@psychomotorik-schweiz.ch](mailto:info@psychomotorik-schweiz.ch)  
Mai 2023



***Das Schöne am Frühling ist,  
dass er immer gerade dann kommt,  
wenn man ihn am dringendsten braucht.***

*Jean Paul*

Liebe Mitglieder

Der Frühling ist da und pünktlich mit ihm kommt der Jahresbericht.

Es ist immer wieder eindrücklich, die Arbeit des Verbandes auf ein paar Seiten verdichtet zu sehen. Daran beteiligt sind viele: die Geschäftsleitung, der ZV, die Sektionsvorstände, Mitglieder kantonaler, interkantonalen und nationaler Projektgruppen. Am Wichtigsten aber seid ihr alle, die in der täglichen Arbeit qualitativ hochstehende Arbeit leistet und unsere Profession weiterentwickelt, da die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter dem Einbezug ihres Umfelds eine auf diesen konkreten Fall bezogene, einzigartige Entwicklungsarbeit erfordert. An dieser Stelle ein herzliches DANKE an euch alle!

Das Jubiläumsjahr bot Gelegenheit, auf Erreichtes zurückzublicken und weiterführende Ziele zu definieren. Mich persönlich freut es ausserordentlich, dass wir als gesamtschweizerischer Verband immer wieder Wege finden, über Sprachgrenzen und unterschiedliche Berufsrealitäten hinaus, gemeinsam unterwegs zu sein. Auch letztes Jahr hat sich der Verband neben den Tagesgeschäften im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich positioniert und vernetzt. Wir freuen uns sehr darauf, euch einen lebendigen Einblick in diese Arbeit zu geben, welche oft einen langen Atem braucht und viel Durchhaltewillen und Geduld fordert. An der GV werden wir gerne die Früchte dieser Arbeit präsentieren und mit euch diskutieren.

Das Gedicht von Jean Paul bringt die Wichtigkeit des optimistischen Weitergehens schön zum Ausdruck: wie in der Natur, bringt der Frühling auch uns neue Kraft und die Energie, neue Impulse zu setzen und den Verband im lebendigen Austausch mit euch weiter zu gestalten.

Mit den besten Wünschen



Judith Sägesser Wyss, Präsidentin

---

## **Jahresbericht Zentralvorstand und Geschäftsstelle Mit Elan auf ins zweite halbe Jahrhundert!**

Judith Sägesser Wyss, Simone Reichenau, Nicole Messner

**2022 feierte der Verband das 50-jährige Bestehen. Dies bot Gelegenheit auf ereignisreiche Jahrzehnte zurückzublicken und zu sehen, dass der Verband auf einem soliden Fundament steht. Nun gilt es, die Segel zu richten und ins nächste Jahrzehnt aufzubrechen. Um für die berufspolitischen Herausforderungen gerüstet zu sein, standen die priorisierten strategischen Themen auch im vergangenen Verbandsjahr im Fokus. Der ZV hat sich damit auseinandergesetzt, wie die Themen mit den vorhandenen Ressourcen implementiert und in den verschiedenen Gefässen aktiviert werden können. Die Leitziele setzen den Rahmen für die Aktivitäten der verschiedenen Verbandsorgane.**

Der Verband durfte im vergangenen Verbandsjahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. 1972 schlossen sich rund 30 Psychomotoriktherapeut\*innen zusammen und gründeten in Montbrilland, im Pavillon der École de Psychomotricité, den Verband astp (Association suisse des thérapeutes en psychomotricité). Aus diesem Anlass fand die Jubiläums-GV 2022 am Gründungsort des Verbandes, in Genf, statt. Am Vortag der GV fand ein Rahmenprogramm zum Thema «Psychomotoriktherapie im Frühbereich» statt. Der Verband hat sich das Ziel gesetzt, dass es in zehn Jahren in möglichst allen Kantonen ein finanziertes Angebot im Frühbereich gibt. Der Kanton Genf ist ein Vorreiter in diesem Bereich: fast ein Drittel der Klient\*innen sind Kinder im Vorschulbereich. Interessierte hatten die Möglichkeit, einen Einblick in die Tätigkeit von Psychomotoriktherapeut\*innen in Kitas zu erhalten. Am Abend gab es an der HETS verschiedene Präsentationen und ein Podiumsgespräch zum Thema.

An der GV standen neben den statutarischen Themen insbesondere die priorisierten strategischen Themen im Vordergrund. Als Schwerpunkte hat der Zentralvorstand sechs Themen definiert: Indikationen in der Psychomotoriktherapie, Qualitätssicherung & Qualitätsentwicklung, Finanzierung der Angebote, Entwicklung neuer Angebote, Umgang mit berufspolitischen Themen, Verbreiterung Mitgliederbasis. Die Themen wurden mit dem Blick in die Zukunft präsentiert: Was wird der Verband dank dem gesetzten strategischen Thema in 10 Jahren erreicht haben? Begleitet wurde die GV vom Duo Tamiero, welches der GV mit musikalischen, rhythmischen und bewegten Sequenzen einen wunderbaren Rahmen gab. Den Abschluss bildete der von Tamiero komponierte und gemeinsam gesungene Jubiläumssong:

**Bewegen Denken - Percepire Sentire - Rencontrer et Bouger**

**Fünzig Jahre Psychomotorik - Déjà cinquante ans d'histoire, Psychomotorik**

**Réunis aujourd'hui, unissons nos voix, tourné.e.s vers l'avenir : Psicomotricità**

Karo Sammann trat an der Generalversammlung aufgrund eines neuen beruflichen Engagements aus dem Zentralvorstand aus. Im Verbandsjahr 2022 wirkten neben der Präsidentin Judith Sägesser die ZV-Mitglieder Marjorie Cardaci, Nadia Ferella Falda, Myrtha Häusler, Ursina Lachappelle und Anja Solenthaler im Gremium mit.

Simone Reichenau und Nicole Messner führten die Geschäftsstelle (GS) weiterhin im Rahmen einer Co-Leitung. Amanda Manse, die den Verband während dreieinhalb Jahren im administrativen Bereich unterstützt hat, verliess den Verband aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung. Ihre Funktion hat Lara Wyttenbach übernommen, die seit April 2022 für den Verband tätig ist.

Im vergangenen Geschäftsjahr trafen sich der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung zu zwei online- und zwei Präsenzsitzungen, sowie einer eineinhalbtägigen Retraite. An der Retraite hat sich der ZV nochmals vertieft mit den im Rahmen des Strategieprozesses beschlossenen strategischen Themen beschäftigt. Mit «Sichtbarkeit/Öffentlichkeitsarbeit» wurde ein zusätzliches strategisches Thema definiert. Weiter hat sich der ZV damit auseinandergesetzt, wie die Themen mit den vorhandenen Ressourcen implementiert und in den verschiedenen Gefässen aktiviert werden können.

### **Zusammenarbeit mit den Sektionen und gewerkschaftliche Kooperationen**

Zwecks Austausches mit den Sektionen fanden 2022 zwei Sektionskonferenzen (SK) statt. Im April trafen sich die Sektionsvertreter\*innen im Hotel Kreuz in Bern, die SK im September fand online statt. Ein wichtiger Fokus war der Miteinbezug der Sektionsvorstände in den Strategieprozess, da die gesetzten strategischen Themen von den Sektionsvorständen in Interaktion mit ZV und Geschäftsstelle bearbeitet werden müssen.

Der Zentralvorstand genehmigte für das Verbandsjahr 2022 die Weiterführung von zwei kantonalen gewerkschaftlichen Kooperationen: Die Kooperation der Sektion Zürich mit dem VPOD und die Kooperation der Sektion VD mit der Gewerkschaft SUD. Ebenfalls genehmigte der Zentralvorstand die Anträge von 5 Sektionen für eine Teilfinanzierung von Doppelmitgliedschaften. Die Kooperationen und die Teilfinanzierung von Doppelmitgliedschaften wurden vom ZV auch fürs laufende Verbandsjahr 2023 genehmigt. Im Verbandsjahr 2024 wird eine erneute Evaluation stattfinden.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Bulletin: Die Mitglieder sowie ausgewählte externe Stellen erhielten im September 2022 das Bulletin zum Schwerpunktthema «Ziele und Perspektiven». Im Leitartikel wurde auf die wichtigsten Meilensteine des Verbandes zurückgeschaut und versucht, die künftigen Entwicklungen zu antizipieren. Basierend auf den strategischen Grundsätzen und den definierten Leitzielen wurde am Schluss die Vision für die Psychomotoriktherapie im Jahr 2032 skizziert. Das Bulletin bekräftigte einmal mehr, wie sehr sich die Psychomotoriktherapeut\*innen nicht nur für ihr Klientel, sondern auch für den Verband und den Beruf engagieren, die Entwicklungen mitgestalten und das Bild der schweizerischen Psychomotoriktherapie mitprägen.

Newsletter: Die Mitglieder erhielten fünf Newsletters mit aktuellen Informationen des Verbandes, Hinweisen zu spannenden Publikationen, Veranstaltungen und Weiterbildungen sowie mit Spezialangeboten für Verbandsmitglieder.

Werbeartikel: Für den Europäischen Tag der Psychomotorik EFP am 19. September hat der Berufsverband den Mitgliedern als Gadget Post-it Blöcke zur Verfügung gestellt.

Überarbeitung Infomaterial und Website: Das Informationsmaterial und die Website, die 2013 im Rahmen des Corporate Identity Prozesses neu erstellt wurden, werden überarbeitet. Priorität hat das Redesign der Website. Die Informationen sollen reduziert und die Navigation übersichtlicher und zielgruppengerecht gestaltet werden. Das Projekt ist im Herbst 2022 angelaufen. In der Projektgruppe wirken die Geschäftsstelle und Alexis Guillot seitens Verbands sowie diverse externe Fachpersonen (Webagentur, Kommunikationsfachfrau, Grafiker) mit.

### **Fachkräftemangel**

Der Mangel an ausgebildeten Psychomotoriktherapeut\*innen zeichnet sich seit einigen Jahren ab und spitzt sich weiter zu. Er betrifft vor allem die Deutschschweizer Kantone und das Tessin. Der Verband hat sich auf verschiedenen Ebenen damit beschäftigt. Er stand in regelmässigem Austausch mit der HfH bezüglich der Aufhebung der Kontingentierung der Studienplätze und auf kantonaler Ebene haben sich Sektionsvorstände für eine Erhöhung von Ausbildungsplätzen eingesetzt. Im April hat er in Anlehnung an ein Dokument des Deutschschweizer Logopäd\*innenverbandes DLV ein Positionspapier publiziert, welches kurz-, mittel- und langfristige Lösungsansätze im Umgang mit dem Fachkräftemangel aufzeigt.

### **EDK: Totalrevision der Reglemente für die pädagogisch-therapeutischen Lehrberufe**

Die Totalrevision der bisherigen Anerkennungsreglemente für die pädagogisch-therapeutischen Lehrberufe durch die EDK (Erziehungsdirektor\*innenkonferenz) hat den Verband auch dieses Jahr beschäftigt. Simone Reichenau von der Geschäftsstelle vertritt den Verband in der Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertreter\*innen der Kantone, der Ausbildungsinstitutionen und der Berufsverbände. Diese hat den Entwurf für eine neue Reglementierung vorbereitet, welche bis Ende Jahr in eine breite Anhörung ging. Auch der Verband hat sich in der Anhörung nochmals zu zentralen Punkten geäußert:

Die Totalrevision trägt grundsätzlich den Entwicklungen der Berufe und der Hochschulrahmen Rechnung. Für die Psychomotoriktherapie befürworten wir insbesondere die aktualisierte Definition, die stärkere Ausrichtung auf professionelle Kompetenzen bei den Ausbildungszielen sowie die Voraussetzungen für die

Zulassung zur Ausbildung. Wir begrüßen, dass die Plenarversammlung der EDK im Oktober 2021 beschlossen hat, dass die Ausbildung in Psychomotoriktherapie neu berufsqualifizierend sowohl als Bachelor- als auch als Masterstudiengang ausgestaltet werden kann. Trotzdem bedauern wir, dass die Chance verpasst wurde, eine gesamtschweizerisch einheitliche Lösung auf Masterstufe einzuführen. Diese hätte zu einer funktionierenden Freizügigkeit beim Berufszugang beigetragen, und hätte den gestiegenen Anforderungen im Berufsfeld sowie den erforderlichen Kompetenzen für die pädagogisch-therapeutische und medizinisch-therapeutische Berufsbefähigung in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales Rechnung getragen. Wir unterstützen ausserdem, dass die Psychomotoriktherapie und die Logopädie neu in zwei Erlassen geregelt werden. Es sind zwei voneinander unabhängige Berufe und ein Reglement pro Beruf wird der Spezifität der Ausbildungen und ihrer institutionellen Verankerung besser gerecht. Ende 2023 wird die Plenarversammlung der EDK über die neuen Reglemente befinden.

### **Projektgruppe Finanzierung Psychomotoriktherapie über Krankenkassen**

Die Festigung und wenn möglich die Erweiterung der Finanzierung der Psychomotoriktherapie durch Zusatzversicherungen ist ein Schwerpunktthema des Verbandes. Die Projektgruppe hat in Zusammenarbeit mit Christine Theumann (Kommunikation) eine gelungene Broschüre erstellt. Diese wurde allen Versicherten zugestellt und einzelne Gespräche wurden geführt. Nun heisst es aktiv dranbleiben, regelmässig Nachhaken und Geduld haben. Die Projektgruppe wurde auf Ende Jahr in einen Fachpool überführt und trifft sich voraussichtlich zweimal pro Jahr. So können die beiden Freischaffenden Aurélie Voegeli Afouda und Antonella Campbell weiterhin an dem Thema dranbleiben und direkte Informationen aus der Praxis weitergeben.

### **Projektgruppe Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und Psychomotoriktherapie**

Die Projektgruppe setzt sich zusammen aus Sihna Lindt (BS), Nadja Tschudin (ZG), Sandra Rossi (FL), Estelle Terradillos (FR), und Simone Reichenau (GS). Sie hat in Zusammenarbeit mit der HfH die fachspezifische Weiterbildung «Autismus und Psychomotorik» entwickelt, welche im Herbst 2022 und Januar 2023 stattgefunden hat. Das erste Modul wurde online durchgeführt und hat mit 42 Teilnehmenden regen Anklang gefunden. Andreas Eckert und Matthias Huber haben grundlegende Informationen zur Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus vermittelt und eine Übersicht der Erscheinungsformen von Autismus, einen Einblick in den Diagnostikprozess und mögliche Screening Instrumente, Besonderheiten in der pädagogischen und therapeutischen Förderung bei Autismus, sowie Hinweise für die Beratung und Begleitung von Erziehungsberechtigten eines Kindes mit Autismus ausgeführt. Modul 2 und 3, beide ausgebucht, fanden vor Ort an der HfH statt. Sihna Lindt und Andreas Eckert haben die beiden Themengebiete «Wahrnehmung und Handlungsplanung» sowie «Soziale und kommunikative Kompetenzen» sehr anschaulich und praxisnah vermittelt. Die Projektgruppe ASS trifft sich nochmals zur Auswertung der Weiterbildung. Anschliessend wird diese Gruppe in einen Fachpool überführt. Für die Weiterbildung «Autismus und Psychomotorik» in der Romandie wird eine neue Projektgruppe gebildet. Die Weiterbildung ist im Zeitraum Ende 2023/24 geplant.

### **Projektgruppe Psychomotorik im Frühbereich**

Die Projektgruppe setzt sich zusammen aus Barbara Müller-Sommer (BE), Lara Fabel (LU), Anita Heierle (ZH), Maja Joss (ZH), Bianca Schmidli (BE), Simone Reichenau (GS). Sie hat den Auftrag, ein Positionspapier «Psychomotoriktherapie im Frühbereich» zu erstellen. An der Sektionskonferenz im Herbst haben die Sektionsvorstände verschiedene Varianten diskutiert. Auf dieser Grundlage hat der ZV entschieden, dass das Positionspapier modular aufgebaut sein soll, damit die Sektionen diejenigen Inhalte verwenden können, die für ihren Kanton prioritär und machbar sind. Ein erster Entwurf wird im Sommer von einer Resonanzgruppe begutachtet und das definitive Positionspapier sollte bis Ende 2023 vorliegen. Ausserdem will der Verband die Vernetzung im Thema Frühbereich zwischen den Sektionen und zwischen Sektionen und ZV/GS stärken.

### **Projektgruppe Kriterien für die Finanzierung psychomotorischer Massnahmen für Kinder im Vorschulbereich**

Diese Projektgruppe ist abgeschlossen. Der Bericht wurde von den beteiligten Kantonen und dem Verband genehmigt und liegt auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Auszug aus dem deutschen Bericht ist bei der Geschäftsstelle verfügbar. Alliance Enfance hat auf ihrer Webseite einen Gastbeitrag dazu veröffentlicht.

### **Projektgruppe Weiterbildungen Frühbereich**

Der Weiterbildungszyklus "Psychomotorik im Frühbereich", der seit Herbst 2021 von einer interkantonalen Projektgruppe (Verantwortliche: Aymone Kaenzig und Samuel Beuchat) vorbereitet wurde, konnte im September 2022 starten und dauert noch bis im Juni 2023. Er ist Teil der Strategie des Verbandes zur Entwicklung der Psychomotoriktherapie für die jüngsten Kinder. Der Zyklus umfasst sechs Ausbildungseinheiten, die je nach Weiterbildung zwischen einem halben Tag und drei ganzen Tagen dauern. Als Referentinnen engagieren sich acht Psychomotoriktherapeutinnen aus den Kantonen Genf, Neuenburg und Freiburg. Durchführungsorte sind Genf, Carouge, Lausanne und Neuenburg. Die Schwerpunkte der Kursinhalte wurden von der Projektgruppe und den Referentinnen gemeinsam definiert, die Referentinnen konnten dann die konkreten Inhalte je nach ihrer Expertise und Interessengebieten sehr frei wählen. Insgesamt nahmen 65 Personen an den Kursen teil. Sie stammten mehrheitlich aus den Westschweizer Kantonen, vier von ihnen kamen aber auch aus der Deutschschweiz (Zürich, Bern und Nidwalden) und zwei aus dem Tessin. Gemäss einer Umfrage, die bei den Teilnehmenden im Anschluss an den Kursbesuch in Form eines Fragebogens durchgeführt wurde, nahm die Mehrheit im Rahmen ihrer aktuellen beruflichen Praxis mit Kindern von 0-4 Jahren teil sowie ein Drittel mit dem Ziel, ihre Berufstätigkeit auf Kinder im Vorschulalter auszurichten. Bei ungefähr 20 Prozent der Teilnehmenden kam der Arbeitgeber für die Kurskosten auf (Statistik auf der Basis von 32 Antworten).

Insgesamt fielen die Rückmeldungen der Teilnehmenden bezüglich der Inhalte wie auch der Referentinnen sehr positiv aus. Die Projektgruppe freut sich über diese erfolgreiche Durchführung und insbesondere darüber, dass die Kurse für die Referentinnen wie auch für die Teilnehmenden eine gute Gelegenheit darstellten, um die psychomotorische Praxis im Frühbereich weiterzuentwickeln und den kantonsübergreifenden Austausch zu fördern.

### **Kommission Forschungsfonds**

Die Kommission Forschungsfonds hat sich zwei Mal getroffen und entschieden, das Projekt «Effectiveness of psychomotor therapy among children with and without DCD» der PH Luzern finanziell zu unterstützen.

### **Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten**

Auch 2022 hat der Verband mit den beiden Ausbildungsstätten – der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich und der Haute école de travail social (HETS) in Genf – einen regelmässigen und sehr konstruktiven Austausch gepflegt. Insbesondere die Totalrevision des EDK-Anerkennungsreglement hat eine intensive Zusammenarbeit erfordert.

Mit der HfH waren ausserdem die Anzahl Studienplätze in Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel sowie die Entwicklung des Studienganges (konsekutiver Master ab Herbst 2023 und Neuausrichtung Bachelor ab Herbst 2024) Thema. Beatrice Bieri hat den Studierenden der HfH im 5. Semester die Struktur und Aktivitäten des Verbandes vorgestellt.

Bei der HETS vertritt Simone Reichenau den Verband weiterhin im Beirat des «Centre d'expertise et de recherche clinique en intervention psychomotrice» (CERIP). Im Frühling und im Herbst hat Simone Reichenau in Zusammenarbeit mit Alexis Guillot (Sektion GE) den jeweiligen Studierenden M1 den Verband vorgestellt. Den Studierenden M2 wurde der Verband in Zusammenarbeit mit allen Sektionen online nochmals vorgestellt, damit sie spezifische Infos zu den jeweiligen Kantonen erhalten und Fragen zur Berufsrealität stellen können. Dieses Format wurde von den Studierenden sehr geschätzt.

### **Vertretung im Europäischen Forum für Psychomotorik (EFP)**

Die Delegierten der vierzehn im Europäischen Forum für Psychomotorik (EFP) vertretenen Länder haben sich vom 23.-25.9. in Marburg (D) zur Generalversammlung getroffen. In diesem internationalen Zusammenschluss geht es darum, die Psychomotorik auf internationalem Rahmen zu stärken in inhaltlicher und politischer Hinsicht. In diesem Jahr haben diverse Länder, darunter auch die Schweiz, einen Unterstützungsbrief nach Portugal geschickt, da unsere portugiesischen Kolleg\*innen eine bessere politische Verankerung des Berufs in Portugal anstreben. Weiter war der Weltkongress, welcher im Mai 2023 in Verona stattfindet, ein wichtiges Thema – es ist möglicherweise einmalig, dass es gelungen ist, einen Kongress in Zusammenarbeit mit dem anderen grossen internationalen Verband OIPR (International Organisation of Psychomotricity and Relaxation) zu gestalten. Dies wird es ermöglichen, Einblick in die Psychomotorik in

zahlreichen Ländern und Kontinenten zu gewinnen. Die Delegiertenversammlung bestimmt jeweils, welche Arbeitsgruppen für die Weiterentwicklung der Psychomotorik in Europa zentral sind. Alle Arbeitsgruppen werden zeitlich befristet eingesetzt.

Aktuell ist die Schweiz in drei Arbeitsgruppen vertreten. Melanie Niederöst arbeitet in der Arbeitsgruppe «Wissenschaft» mit, welche sich einer Umfrage unter Forschenden und Praktizierenden aus der Psychomotorik widmet. Die Ergebnisse werden am Weltkongress in Verona (4.-7.5.2023) präsentiert. Weiter ist die Schweiz durch Beatrice Bieri in der Arbeitsgruppe «Austausch von psychomotorischen Praktiken und Methoden der EFP-Mitgliedsländer» vertreten. Das Ziel dieser Gruppe ist es, digitale und Papierkarten zu erstellen, um Praktiken, Methoden und Anwendung aus der Psychomotorik zwischen den Mitgliedsländern auszutauschen. Gedruckte Karten aus jedem Land werden ebenfalls am Weltkongress gezeigt. Malika Baiolia Lehmann vertritt die Schweiz in der Arbeitsgruppe «Prävention». Diese Gruppe hat sich die Erstellung eines Dokuments, das die theoretischen Eckpunkte der Prävention in den verschiedenen europäischen Ländern aufzeigt, zum Ziel gesetzt.

### Finanzen

Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge lagen trotz Debitorenverlusten leicht über Budget. Die Einnahmen aus Weiterbildungen waren tiefer als budgetiert, die Kosten jedoch auch, so dass die Weiterbildungen kostenneutral durchgeführt werden konnten. Aufgrund der Auszahlung eines Treuebonus sowie mehr Aufwand für Sitzungsgelder und Honorare für die Sektionsvorstände, fielen die Lohnkosten höher aus als budgetiert. Der Mehraufwand für die Jubiläums-GV konnte über die im Vorjahr geschaffene Projektreserve für Anlässe gedeckt werden. Die Betriebskosten der Sektionen waren deutlich tiefer als budgetiert, dafür entstand ein höherer Aufwand als geplant für realisierte Projekte von nationalen Arbeitsgruppen. Am Ende resultierte ein Verlust von CHF 6'644.46. Das Verbandsvermögen entspricht aber weiterhin den Empfehlungen für einen Verband in unserer Grösse und liegt im Durchschnittsbereich der letzten Jahre.

Das Budget 2023 sieht einen Gewinn von 100 Franken vor. Die von den Sektionen eingegebenen Budgets wurden vom Zentralvorstand an der Novembersitzung 2022 genehmigt und sind im Gesamtbudget berücksichtigt.

---

## Verbandsjahr 2022

### Bilanz und Jahresrechnung

#### Bilanz per 31. Dezember 2022

AKTIVEN		PASSIVEN	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	59.20	Verbindlichkeiten	7'080.85
Bankguthaben	302'489.79	Projektreserven	24'500.00
Forderungen	5'925.00	Forschungsfonds	2'000.00
Vorräte	7'370.00	Passive Abgrenzungen	10'088.00
Aktive Abgrenzungen	4'251.50		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Mobiliar/Einrichtungen	1.00	Verbandskapital	283'073.10
EDV-Anlage	1.00		
<b>Total Aktiven</b>	<b>320'097.49</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>326'741.95</b>
<b>Verlust</b>	<b>6'644.46</b>		
	<u><b>326'741.95</b></u>		<u><b>326'741.95</b></u>



## Erfolgsrechnung und Budget 2022 / Budget 2023

BUDGETPOSTEN	Budget 2022 in CHF	Ergebnis 2022 in CHF	Budget 2023 in CHF
<b>Ertrag</b>			
Erträge Sektionen	5'000.00		4'000.00
Erträge aus Weiterbildung national	25'000.00	21'230.00	24'000.00
Mitgliederbeiträge aktiv	358'000.00	358'920.00	360'000.00
Mitgliederbeiträge passiv	25'000.00	30'600.00	30'000.00
Mitgliederbeiträge Studierende	2'000.00	2'675.00	2'500.00
Debitorenverluste		-5'039.26	
<b>Total Ertrag</b>	<b>415'000.00</b>	<b>408'385.74</b>	<b>420'500.00</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Betriebsrechnung</b>			
Geschäftsstelle	9'500.00	11'300.00	12'500.00
Zentralvorstand	3'500.00	3'160.85	3'000.00
Projektgruppen, Ombudsstelle	33'500.00	26'482.66	26'500.00
Sektionen	33'000.00	28'212.15	35'000.00
Gewerkschaftl. Kooperationen	16'000.00	14'680.00	14'500.00
<b>Personalaufwand</b>			
Lohnaufwand Geschäftsstelle	120'000.00	125'332.50	126'000.00
Lohnaufwand Zentralvorstand	10'000.00	10'050.00	10'000.00
Lohnaufwand Sektionen	50'000.00	57'323.75	60'000.00
Lohnaufwand Projekte national	4'000.00	5'195.00	4'000.00
Sozialversicherungsaufwand	19'200.00	20'599.80	19'200.00
Übriger Personalaufwand	4'100.00	2'718.35	3'800.00
<b>Raumaufwand</b>	<b>9'900.00</b>	<b>10'184.50</b>	<b>10'200.00</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>			
Büromaterial, Drucksachen	2'800.00	1'006.55	1'500.00
Telefon, Informatik, Porti	10'500.00	11'895.17	11'000.00
Beiträge	3'500.00	4'090.00	5'500.00
Rechtsberatung/Coaching	3'000.00	249.60	1'000.00
Generalversammlung	15'000.00	33'592.17	20'000.00
Projektreserve Jubiläums-GV		-15'000.00	
Revisionsstelle inkl. Beratung	4'000.00	4'388.80	4'000.00
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Printmagazin	15'000.00	18'119.17	18'000.00
Infomaterial, Gadgets	30'000.00	32'717.65	15'000.00
Website, Newsletter	5'000.00	2'000.00	15'000.00
Publikationen	2'000.00	2'130.25	
Messen	1'000.00	238.95	500.00
Medienkontakte / Social Media	3'000.00		
<b>Wissenschaftliche Studien</b>	<b>10'000.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>10'000.00</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>1'500.00</b>	<b>99.00</b>	<b>500.00</b>
<b>Bankspesen, Gebühren</b>	<b>2'000.00</b>	<b>649.82</b>	<b>500.00</b>
<b>Finanzertrag</b>		<b>-3.34</b>	
<b>Betriebsfremder Aufwand und Ertrag</b>			
Werbeeinnahmen	-2'000.00	-2'020.00	-2'000.00
Verkauf Artikel	-5'000.00	-4'434.10	-5'000.00
Steuern	500.00	70.95	200.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>414'500.00</b>	<b>415'030.20</b>	<b>420'400.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>415'000.00</b>	<b>408'385.74</b>	<b>420'500.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>414'500.00</b>	<b>415'030.20</b>	<b>420'400.00</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>500.00</b>	<b>-6'644.46</b>	<b>100.00</b>

---

## **Jahresbericht der Ombudsstelle**

### **Berufsethische Verpflichtungen sicherstellen**

Marianne Abegglen (Deutschschweiz), Catherine Koenig (Romandie)

Im letzten Jahr gingen in der Deutschschweiz 4 Anfragen ein – viele davon aus dem Kanton Zürich. Dort scheint es Unklarheiten zu geben in Bezug auf die Anstellung und entsprechend der rechtlichen Verordnungen. Lehrpersonen sind kantonal, Psychomotoriktherapeut\*innen vielerorts kommunal angestellt. Es sind Fragen zu Dienstaltersgeschenk, Lohnabrechnung bei Stellvertretungen und Datenschutz gegenüber der KESB (siehe Merkblatt Psychomotorik Schweiz) gestellt worden. Eine klare Absprache, Vertragsabklärungen und Information über das kantonale Personalgesetz wären ratsam. Die Schulleitungen müssten eigentlich darüber Bescheid wissen.

Der Fachkräftemangel zeigt sich auch in der Psychomotorik – gerade im Kanton Bern (mein persönlicher Wissensstand) wird dies zunehmend problematisch und es stellt sich die Frage, wie die Qualität und die Anerkennung unseres Berufs aufrechterhalten werden kann. Es ist auch unklar, wer zuständig ist für die Abklärung, wenn die angestellte Person dieses Fachwissen noch nicht hat.

Wie unten im Bericht zu entnehmen ist, wird Catherine Koenig das Amt als Ombudsfrau abgeben. Ich danke ihr von Herzen für den bereichernden, intensiven Austausch, den wir in all den Jahren pflegten!

Aus der Westschweiz kam im letzten Jahr nur eine einzige Anfrage an die Ombudsstelle. Sie stammte von einer freiberuflichen Psychomotoriktherapeutin und betraf das Ausmass des Datenschutzes bei der Einforderung ausstehender Beträge bei einem Kunden.

Die Arbeit bei der Ombudsstelle ist sehr interessant und man lernt die ganze Bandbreite unseres Berufsstandes kennen. Trotzdem habe ich (Catherine Koenig) mich nach mehreren Jahren dieses Engagements aus persönlichen Gründen entschieden, meine Stelle freizugeben. Die enge Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Marianne Abegglen, die für die Deutschschweiz zuständig ist, hat mir viel Spass gemacht und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei ihr bedanken.

Das Timing ist perfekt: Ich habe das Glück, den Stab an Anne Bavaud weitergeben zu dürfen, die nach einer zweijährigen Pause die Arbeit wieder aufnimmt. Ich wünsche ihr dafür alles Gute!

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle betonen, dass es sehr bereichernd ist, eine solche Aufgabe zu zweit auszuführen, und in Fällen, in denen man die anfragende Person persönlich kennt, ganz besonders hilfreich.

Ein grosses Dankeschön geht an Regula Binkert, die jedes Jahr an der HfH über die Berufsordnung, die berufsethischen Verpflichtungen und die Ombudsstelle von Psychomotorik Schweiz informiert.

### **Ombudsstelle**

Die Ombudsstelle ist eine Dienstleistung des Berufsverbandes Psychomotorik Schweiz. Sie hat die optimale Zusammenarbeit von Psychomotoriktherapeut\*innen, Eltern und Arbeitgebenden zum Ziel. Damit dient sie auch der Qualitätssicherung.

### **Kontakt**

ombudsstelle@psychomotorik-schweiz.ch

Oder via Formular auf der Website:

<https://www.psychomotorik-schweiz.ch/verband/organisation/ombudsstelle/anfrage-ombudsstelle>

---

## **Jahresberichte der Sektionen**

### **Die wichtigsten Informationen aus den Sektionen in Kürze**

Auf den nachfolgenden Seiten sind die wichtigsten Informationen aus den Sektionen in Kürze zusammengefasst. Die detaillierten Jahresberichte der Sektionen sind auf der Webseite verfügbar, zum einen auf den Seiten der einzelnen Sektionen oder unter [www.psychomotorik-schweiz.ch/verband/organisation/generalversammlung/gv-2023/](http://www.psychomotorik-schweiz.ch/verband/organisation/generalversammlung/gv-2023/)

Wir danken allen Sektionsvorständen herzlich für die wertvolle berufspolitische Arbeit, die auf kantonaler und regionaler Ebene geleistet wird.

#### **Sektion AG**

Aufgrund ihres Arbeitsstellenwechsels und dem damit verbundenen Kantonswechsel ist Tanja Siebenhaar-Kindler aus dem Vorstand ausgetreten. Mit Alexandra Dietiker konnte eine neue, engagierte Mitstreiterin gefunden werden. 2022 hat uns die Umsetzung des neuen kantonalen Lohnsystems ARCUS beschäftigt. Da wir Psychomotoriktherapeut\*innen nicht direkt vom Kanton, sondern von Sonderschulinstitutionen angestellt sind, wurden wir in diesem neuen Lohnsystem nicht direkt erwähnt. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Psychomotoriktherapeut\*innen der verschiedenen Institutionen alle gleich und gemäss dem Lohn der Logopäd\*innen entlohnt werden. Dies ist nun, soweit wir informiert sind, umgesetzt (per Januar 2023). Wir pflegten weiterhin den Austausch und die Mitarbeit im Forum Psychomotoriktherapie Aargau (Zusammenschluss der Teamleitungen der Institutionen im Kanton Aargau, die ambulante PMT anbieten) und trafen uns mit der interdisziplinären Netzwerkgruppe in Baden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, suchten wir den Austausch mit dem ask (Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf) und nahmen an der Studienmesse in Baden teil. Es war ein sehr spannendes und ereignisreiches Jahr für uns.

#### **Sektion AR**

Die vier Therapeutinnen der Sektion sind alle im Sektionsvorstand. Zusammenarbeit und Kommunikation verlaufen einwandfrei. 2022 wurden viele strukturelle Themen bearbeitet. Eine Arbeitsgruppe entwickelte eine Lösung für die neue Verrechnungsart der Therapiestunden. Um das Thema Frühe Kindheit anzugehen, wurde eine Arbeitsgruppe mit Psychomotoriktherapeut\*innen und Logopäd\*innen gegründet.

#### **Sektion BE**

Im Vorstand gab es keine personellen Veränderungen. Sechs regionale Ansprechpersonen sind Bindeglied und Informationsträger zwischen dem Vorstand der Sektion Bern und den Regionalgruppen. Die Stelle der Ansprechperson für die Region Bern ist vakant. Wichtigste berufspolitische Themen waren:

- Fachkräftemangel wurde auf politischer Ebene erkannt (Erhöhung der Studienplätze)
- REVOS: Verhandlungen mit BKD zu offenen Punkten, Infos zu den Veränderungen; Neuer Tarifvertrag mit der GSI (Vor- und Nachschulbereich);
- Stellungnahme FKJV (Verordnung über die sozialen Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung/GSI)
- Gestaltung von PMT-T-Shirts (Restgeld PaB)

Schwerpunkte im kommenden Verbandsjahr sind unter anderem die Neuorganisation des Vorstands (Weggang Marianne Stettler), Verfolgen der Umsetzung REVOS in den Regionen und Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Sektion BL**

Im Kanton BL ist die Stiftung ptz Baselland der Hauptarbeitgeber von 18 Therapeutinnen. Eine Stelle konnte nicht besetzt werden. Es werden Therapien, Projekte und Abklärungen angeboten. Nicht alle Mitarbeiterinnen sind Mitglied im Berufsverband. Die Gemeinde Muttenz hat eine eigene Therapiestelle mit eigener Leistungsvereinbarung mit dem Kanton BL. Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Geschäftsleitung des ptz Baselland und dem Sektionsvorstand statt.

#### **Sektion BS**

Im Sommer haben wir im kleinen Kreis «10 Jahre PMT an der Basler Volksschule» gefeiert. Zusammen mit unserer Fachstelle (F&I) konnten wir an einem Projektauftrag mitarbeiten. Ziel des Projektauftrages war es, konzeptionelle Änderungen für eine Weiterentwicklung der beiden Fachbereiche PMT und Logopädie vorzulegen. Diesen Bericht hat das F&I der Volksschulleitung im Dezember vorgelegt. Ob und wenn ja welche unserer Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden, ist eventuell im nächsten Jahresbericht zu lesen.

### **Sektion FR**

Trotz eines kompletten Wechsels der Vorstandsmitglieder Ende 2021 und der Reduktion der Mitgliederzahl Ende 2022 hat der Vorstand der Sektion Freiburg versucht, sein Engagement in zahlreichen Projekten aufrechtzuerhalten und neue Aktivitäten zu lancieren. Diverse politische Projekte, welche die Psychomotoriktherapie betreffen. So zum Beispiel das Projekt IBI (Einrichtung eines Zentrums für die Frühbetreuung von Kindern mit ASS), die Motion Moussa-Fattebert (Verstärkung der Finanzierung der Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder, um die Betreuung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zu fördern) oder die Motion Meyer-Loetscher - Michellod (Forderung nach Flexibilität bei der Platzierung der pädagogisch-therapeutischen Leistungen der Psychologie und Logopädie im schulischen Umfeld).

Der Vorstand hat Vorschläge zur Dynamisierung und Stärkung des Verbindungsnetzes zwischen den Psychomotoriktherapeut\*innen des Kantons erarbeitet und umgesetzt, wie z.B. die Organisation von Treffen mit freischaffenden Therapeut\*innen, runden Tischen oder erfahrungsorientierten Interventionen.

Die Sektionsversammlung wird am 17. Juni 2023 stattfinden, und wir hoffen auf rege Teilnahme. Der Vorstand möchte sich gerne verstärken, insbesondere indem motivierte Mitglieder punktuell in laufenden Projekten mitarbeiten.

### **Sektion GE**

Der Sektionsvorstand Genf befasste sich in diesem Jahr mit mehreren Themen. Zum einen wurde die Zusammenarbeit mit dem Sonderpädagogischen Dienst aktiv fortgeführt. Dann nahm der Vorstand auch dieses Jahr wieder an der Präsentation von Psychomotorik Schweiz für die Studierenden des Masterstudiums Psychomotorik der HETS (Hochschule Soziale Arbeit Genf) teil. Ausserdem brachte er wie jedes Jahr die Liste der freiberuflichen Psychomotorik-Therapeut\*innen sowie jene der Supervisor\*innen auf den neusten Stand.

Auch liegt es dem Vorstand nach wie vor sehr am Herzen, den Mitgliedern Anlässe für Weiterbildung und Austausch anzubieten, und so fanden auch dieses Jahr mehrere Veranstaltungen in diesem Sinne statt (ein Atelier zum Thema Körperexploration, ein «Spring-Break»-Anlass im Frühling 2022 mit einem Angebot zu «Bewegung, Stimme, Worte und Gesten», ein Bewegungs-Workshop anlässlich des Europäischen Tages der Psychomotorik). Ferner wurde eine neue Podcast-Folge aufgenommen, die zwei Forschungsprojekten von Psychomotoriktherapeutinnen zu den Themen chronische Schmerzen und posttraumatische Belastung gewidmet ist. Ausserdem beteiligte sich der Vorstand an der Erarbeitung der Weiterbildungen zur Psychomotorik im Frühbereich.

Auch setzt der Vorstand die Datenerhebung zum Thema Wartefristen mittels seines Fragebogens fort und gleist daneben auch den «Instant T» auf, einen Kurz-Fragebogen für freiberufliche Therapeut\*innen, die damit zu einem Stichtag T im Verlauf des Jahres festhalten, wie viele freie Plätze sie zur Verfügung haben. 2023 wird sich der Vorstand in der Folge einiger Weggänge neu zusammensetzen, um die laufenden Projekte weiterführen und vielleicht auch neue anstossen zu können.

### **Sektion GL**

Elisabeth Gassner, langjährige Präsidentin der Sektion GL, hat im Sommer 2022 eine neue Arbeitsstelle ausserhalb des Kantons übernommen. Ab April 2023 übernimmt Eva Läubin die Funktion als kantonale Ansprechperson.

### **Sektion GR**

Wir feierten 50 Jahre PMT im Kanton GR. Mit einem Anlass für ehemalige und aktive Therapeutinnen wurde die Geschichte im Kanton aufgerollt, Arbeit gewürdigt, das Zusammensein gefeiert. In einem Interview bot uns Ursula Sawatzki, Therapeutin der ersten Stunden, spannende Einblicke. Das Fest wurde von frischen wie lang pensionierten Therapeutinnen wohl durchmischt besucht. Es wurde Teamplayern im Kanton mit kleinen Präsenten und Flyern gedankt. Zum Tag der Psychomotorik veröffentlichten wir einen Artikel in der Bündnerwoche und sensibilisierten eine breite Öffentlichkeit über unsere Arbeit. Zwei Studentinnen aus GR schrieben ihre Bachelorarbeit über ein selbst geplantes und durchgeführtes Präventionsprojekt in einem Bündner Transitzentrum. Die Mitglieder konnten sich in den Themen Musiktherapie und Neuropsychologie weiterbilden.

### **Sektion JU**

Wir stehen in Kontakt mit einer Nationalrätin, um dem Bedarf an therapeutischer Betreuung für Kinder im *Centre médico-psychologique pour enfants et adolescents CMPEA* politisches Gewicht zu verleihen (stei-

gende Wartefristen), die psychomotorische Frühintervention im Früherziehungsdienst zu erhalten (Reduktion der angebotenen Plätze) und die Prävention anzukurbeln (inexistent im Bereich PM). Dafür planen wir im Frühjahr die Einreichung einer Motion oder einer schriftlichen Anfrage an das Parlament, je nachdem, was uns geeigneter erscheint. Aktuell sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern und machen uns aktiv Gedanken über die Zukunft unserer Sektion. Der Vorstand wird sein Mandat auf Ende Jahr niederlegen und derzeit steht niemand zur Verfügung, um die Arbeit weiterzuführen. Auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden diskutiert.

### **Sektion LU**

Unsere Schwerpunkte «Sichtbarmachen und Vernetzen unseres Berufes» wurden verfolgt, um unseren Beruf weiterzuentwickeln. Nebst den Besuchen in einigen Kantonsschulen in Luzern, konnten wir einen Input in der kantonalen Koordinationsgruppe Frühe Förderung präsentieren. Mit den Projektgruppen «PMT im Vorschulalter» und «PMT im Kispiluzern» werden zwei mögliche Zweigstellen zum momentanen PMT-Bereich verfolgt. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit dem Logopädie-Verband weitergeführt und ein gemeinsamer Anlass geplant. Dieser Anlass soll auch zur Gewinnung von neuen Mitgliedern dienen und sichtbar machen, wo unser Verband auf kantonaler Ebene aktiv ist.

### **Sektion NE**

Nachdem die Aktivitäten der Sektion während zwei Jahren eingestellt waren, da keine Nachfolge gefunden werden konnte, hat die Sektion Neuenburg nun wieder einen Vorstand. Für den Vorstand aktiv sind: Claire Le Bas Despeiss und Aline Schoch Prince als Co-Präsidentinnen, sowie Aymone Kaenzig und Samuel Beuchat.

### **Sektion NURO (NW, UR, OW)**

Im Frühjahr 2022 hat die Sektion einen Visionsabend durchgeführt, an dem fast alle Psychomotoriktherapeut\*innen aus den drei Kantonen Nidwalden, Obwalden und Uri teilgenommen haben. Der zweiköpfige Vorstand der Sektion NURO blieb konstant. Im Jahr 2023 ist wiederum ein Austauschabend geplant sowie eine Weiterbildung für die Psychomotoriktherapeut\*innen aus den drei Kantonen.

### **Sektion SG**

Zusammen geht es nur dann, wenn alle Beteiligten mit einer Portion Gemeinsinn und Einsatz etwas tun. Wir möchten Nähe schaffen und uns besser verbinden.

Neu fand unsere Jahresversammlung Ende April statt. Neu war auch der Rahmen mit der zuvor stattfindenden Weiterbildung. Die Traumapädagogin Marianne Herzog referierte über den «sicheren Ort» und was bei Stress im Hirn passiert.

Unsere Präsenz am St. Galler Forum im November stiess auf sehr grosses Interesse.

Einzelne Vertreterinnen beteiligten sich zwischen Herbst 2021 bis Frühling 2022 an der vom Nationalfonds finanzierten Studie der PH Bern grafset, welche die Frage untersucht, wie möglichst viele Kinder beim Erlernen einer geläufigen und leserlichen Handschrift optimal unterstützt werden können.

### **Sektion SH**

Es kann schwierig sein, nach Kündigungen die Stellen wieder besetzen zu können. Was kann der Kanton Schaffhausen, was die HfH und was der Berufsverband beitragen, dass sich diese Situation wieder entspannt und verbessert?

Wo sind die Grenzen der Psychomotoriktherapie? (ASS, ISR, UEMF...)

### **Sektion SO**

Durch die Lancierungsveranstaltung am 26. Januar 2022 wurde ein neuer Vorstand der Sektion Solothurn gewählt: Nadja Ulmann sowie Sari von Arx wurden einstimmig gewählt. Als erste Arbeitsschritte des Sektionsvorstandes wurde definiert, die berufspolitische Lage im Kanton Solothurn zusammenzutragen und Kontakte zu weiteren Verbänden aufzubauen.

Ende August 2022 trat Nadja Ulmann zurück. Da weder eine Nachfolge noch weitere Unterstützung für den Sektionsvorstand gewonnen werden konnte, wird Sari von Arx die Arbeit im Sektionsvorstand lediglich in reduziertem Umfang weiterführen.

Im Jahr 2023 wird eine engere Zusammenarbeit der Psychomotoriktherapeut\*innen im Kanton angestrebt.

### **Sektion SZ**

Hubert Müller und Judith Mächler haben ihr Amt im Sektionsvorstand abgegeben. Als Kontaktperson des Berufsverbands konnte Patricia Kost gewonnen werden. Die weiteren Aufgaben wurden unter den restlichen Mitgliedern aufgeteilt. Bei der Sektion Schwyz war im letzten Jahr der Fachkräftemangel zu spüren.

Einige Stellen konnten lange nicht oder nur zu kleineren Stellenprozenten besetzt werden. Die Psychomotoriktherapie ist im Kanton Schwyz gut verankert, wird jedoch nicht kantonal geführt, sodass jede Therapiestelle mit eigenen berufspolitischen Themen zu kämpfen hat.

### **Sektion TG**

Aufgrund von drei Rücktritten hat sich der Sektionsvorstand neu organisiert. Die drei amtierenden Vorstandsfrauen werden von weiteren Mitarbeitenden in der Vernetzungsarbeit zu wichtigen Berufsorganisationen, dem Verband der Thurgauer Schulgemeinden und dem Amt für Volksschule unterstützt. Die Sektion nahm wiederum an der ELBI-Expo in Weinfelden teil. Als Weiterbildung konnten die Sektionsmitglieder ein Referat zum Thema Autismusspektrumstörungen besuchen.

### **Sektion TI**

Eine Arbeitsgruppe, welche für den Austausch und die Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion zuständig ist, hat die im Rahmen einer Umfrage gesammelten Daten zu den verschiedenen Arbeitssituationen im Kanton Tessin ausgewertet. Ziel der Analyse war, eine Momentaufnahme des Fachbereiches zu erhalten. Im Dezember fand ein Treffen mit Kantonsvertretern statt, um einerseits eine Rückmeldung zur Analyse zu geben, aber auch weitere Themen wie beispielsweise die schwierige Situation in den Ambulatorien oder die Anerkennung von Dienstjahren für Berufsleute ohne EDK-anerkanntes Diplom zu besprechen. Der Vorstand erstellt aktuell ein Dossier für Psychomotoriktherapeut\*innen, die neu im Kanton arbeiten. Ottilia Crivelli, die aktuell eine Auszeit nimmt, wird im Vorstand durch Laura Guzzoni vertreten.

### **Sektion VD**

Der Vorstand hat seine Arbeit zur Wahrung der Interessen unseres Berufsstandes auf politischer (DPPLS, Kantonaler Dienst für Psychologie, Psychomotorik und Logopädie in der Schule; Nationalrät\*innen) wie auch auf praktischer Ebene weitergeführt: Lohnerhöhungen, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Zugangs zu psychomotorischen Leistungen, Entwicklung neuer Stellen. Die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft SUD ist angelaufen. Wir haben dafür ein paar Parameter anpassen müssen, da wir mit den gewerkschaftlichen Details nicht sonderlich vertraut waren, aber nach einem Jahr können wir sagen, dass wir dieses Umfeld nun besser kennen und auch verstehen. Wir können unsere Ziele eindeutiger klarstellen und so die Problematiken klarer eingrenzen und passende Lösungen dafür suchen.

Die Idee, Arbeitsgruppen einzuführen, ist für uns sehr zufriedenstellend. Damit wurden neue Austauschformen mit unseren Mitgliedern geschaffen und auch wenn es noch in den Kinderschuhen steckt, sind wir doch zuversichtlich, mit diesem Projekt den betroffenen Bereichen neuen Schwung verleihen zu können.

### **Sektion ZG**

Das Therapeutinnenteam der Sektion Zug setzt sich aktuell dafür ein, dass die Psychomotorik im Kanton Zug wieder in der Ausbildung der angehenden Lehrpersonen und schulischen HeilpädagogInnen fester Bestandteil wird. Neu sind Anna Stahlberger und Verena Gehriger zusammen mit Regula Seeholzer im Vorstand der Sektion Zug. Auch im Kanton Zug konnten im Jahr 2022 nicht alle Psychomotorikstellen oder Stellvertretungen besetzt werden.

### **Sektion ZH**

Mitarbeitenden Umfrage: Im Rahmen des akuten Fachkräftemangels wird in Zusammenarbeit mit dem VPOD eine Umfrage erarbeitet. Die Umfrage geht an alle Psychomotoriktherapeut\*innen des Kanton Zürichs und möchte mehr über die Bedürfnisse und Gründe der Fachleute erfahren.

4. Kantonale Sektionsversammlung: Die Sektionsversammlung konnte am 29.1.22 stattfinden und verlief trotz Corona Umständen und online Modus reibungslos. Anja Solenthaler erzählte über die «Umschriebene Entwicklungsstörung motorischer Funktionen» (UEMF) und Ariane Macchi und Barbara Hirsbrunner brachten das Thema «Therapieziele in der Psychomotorik» näher.

Frühbereich: Die Projektgruppe zählt schon 7 Psychomotoriktherapeutinnen, welche sich bereits 2 Mal online ausgetauscht haben. Neue Interessent\*innen sind jederzeit willkommen.

Ausblick: Am 1.4.2023 findet die Mitgliederversammlung statt. Während am Morgen durch einen Beitrag des VPODs berufspolitische Themen diskutiert werden, dürfen die Teilnehmenden am Nachmittag auf den «SWEM» Trampolinen einen praktischen Input geniessen.

Das vom VSA lancierte Projekt «ME Flex» sieht eine neue Verteilung der personellen und finanziellen Mittel in der Zürcher Volksschule vor. Wir vom Vorstand Zürich sind aktiv an diesem Projekt dabei und sind gespannt, wie sich dieses im 2023 entwickelt.



Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten  
Association des thérapeutes en psychomotricité  
Associazione dei terapisti della psicomotricità



Psychomotorik Schweiz  
Genfergasse 10  
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80  
info@psychomotorik-schweiz.ch

[www.psychomotorik-schweiz.ch](http://www.psychomotorik-schweiz.ch)